Anders leben - anders arbeiten: Ein Kulturseminar für Erwerbslose

Seit 1997 veranstalten das Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und das Referat Wirtschaft - Arbeit - Soziales der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck ein mal im Jahr ein mehrtägiges Kulturseminar für Erwerbslose. Im Jahr 2006 fand die Veranstaltung vom 17. bis 20. Juli in Bad Hersfeld statt. Im Mittelpunkt stand wie jedes Mal die kreative und inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema Erwerbslosigkeit.

Leben und Arbeiten mit Hartz IV

Die Umsetzung der Arbeitsmarktreformen rund um Hartz IV sind für Erwerbslose nicht folgenlos geblieben. So hat die Umstellung von Arbeitslosenhilfe auf ALG II für viele Betroffene zu großen finanziellen Einbußen geführt oder auch dazu, dass unverheiratete Paare sich gegenseitig mitversorgen müssen. Gleichzeitig wurden viele für ein halbes Jahr in Arbeitsgelegenheiten vermittelt, haben oft aber aufgrund der Arbeitsmarktlage anschließend wieder keine feste Anstellung bekommen.

Hartz IV hat nur den wenigsten den ersehnten Arbeitsplatz gebracht, stattdessen den meisten Warteschleifen, Bewerbungsauflagen und verschiedene andere Maßnahmen. Im Seminar setzten sich Erwerbslose damit auseinander, wie sich Arbeit und Leben unter den Bedingungen von Hartz IV verändert haben und wie Betroffene diese aktuelle Situation bewältigen können.

Auf der Suche nach Perspektiven

Jenseits von Hartz IV haben sich ganz unterschiedliche Formen des Lebens und Arbeitens entwickelt, die auch vielen Erwerbslosen eine Perspektive eröffnen können. Bei dem Seminar ging es darum, Strategien herauszuarbeiten, eigenes Leben und Arbeiten positiv zu gestalten, auch wenn der ersehnte Arbeitsplatz vorerst verwehrt bleibt.

Welche Möglichkeiten gibt es, sich mit reduziertem Budget dennoch eine gewisse Lebensqualität und gesellschaftliche Beteiligung zu erhalten? Wie kann die geleistete, unbezahlte Arbeit in Familie oder das ehrenamtliche Engagement einen höheren Stellenwert erfahren? Welche Ideen gibt es, sich netzwerkartig zusammenzuschließen und gegenseitig zu unterstützen?

Dabei wurden bestehende praktische Beispiele und Ideen gesichtet und diskutiert: das Konzept des Tauschhandels, ein "Umsonst-Laden" in Gießen, das Leben in einer Kommune wie zum Beispiel im hessischen Niederkaufungen oder auch die Gründung von Genossenschaften.

Nun galt es, angeregt durch diese Beispiele eigene Ideen, Visionen und Umsetzungsstrategien zu ersinnen, zu entwickeln und kreativ umzusetzen. Dabei bietet die kreative Bearbeitung eines Themas weit flexiblere Möglichkeiten als die Diskussion am "runden Tisch". Innere Bilder, Gefühle, Befindlichkeiten können ihren Platz finden und ausgedrückt werden.